

PROTOKOLL

1. Jurysitzung des Bauherrengremiums

für das Plangutachten

Stadt Fürstenfeldbruck - Plangutachten

VIEHMARKTPLATZ Stadt- und Quartiersplatz

Niederschrift über die 1. Jurysitzung des Bauherrengremiums am 20. Oktober 2016

Sitzungssaal, Rathaus

Das Preisgericht tritt am 20. Oktober 2016 um 17.00 Uhr zusammen.

Frau Geissler, 3. Bürgermeisterin, und Herr Kornacher begrüßen die Anwesenden.

Frau Hummel, Betreuung und Koordination des Plangutachtens, begrüßt die Teilnehmer des Bauherrengremiums und stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Mit Stimmrecht sind anwesend:

Frau Geißler

Herr Schilling

Herr Danke

Herr Heimerl

Herr Stangl

Herr Stockinger

Herr Dr. Ströhle

Herr Kornacher

Frau. Kubina

Herr Rümpelein

Frau Berger

Herr Prof. Haimerl ab 17.30 Uhr

Frau Prof. Dr. Kropp

Hr. Florian Hermesmeier

Ohne Stimmrecht sind anwesend

Herr Weichold, Vertretung von Frau Martina Lampl

Julian Pelloth

Joachim Mack

Herr Reize

Frau Kusch ab 18.30 Uhr

Frau Wildmann

Barbara Hummel

Linda Volmerg

Protokollführung

Schober Architekten + Stadtplaner, München

Frau Hummel bestätigt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit des Bauherrengremiums. Herr Kornacher leitet die Wahl des Vorsitzenden ein. Aus dem Kreis des Bauherrengremiums wird Herr Rümpelein bei Stimmenthaltung des Betroffenen, zum Vorsitzenden des Bauherrengremiums gewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er übernimmt die Leitung der Sitzung. Herr Rümpelein umreißt nochmals die Zielsetzungen des Plangutachtens und weist darauf hin, dass der hier geführte Meinungsaustausch vertraulich zu behandeln ist. Er erläutert noch einmal auf das Verfahren und den Ablauf der heutigen Sitzung:

Präsentation der drei Büros: jeweils 15-20 min

Rückfragen / Diskussion: 10 min

Anschließend ohne teilnehmende Büros: Formulierung der Empfehlung

Es folgen die Präsentation der teilnehmenden Büros mit anschließender Diskussion im Bauherrengremium:

17.20 Uhr: bbz landschaftsarchitekten berlin GmbH und Frölich Schreiber Architekten

18.20 Uhr: Planorama Landschaftsarchitekten, Hütten und Paläste Architekten, Berlin

19.10 Uhr: Haak & Höpfner München, Planstatt Senner, Überlingen

20.20 Uhr Nach der Vorstellung der Entwürfe werden allgemeine Empfehlungen und die Empfehlungen für die jeweiligen Büros formuliert:

Allgemeine Empfehlungen

1. Zur räumlichen Fassung des Platzes werden teilweise ergänzende bauliche Maßnahmen vorgeschlagen, die außerhalb des Bearbeitungsgebietes liegen. Für die an das Bearbeitungsgebiet angrenzenden Randbereiche bestehen zwar rechtskräftige Bebauungspläne, deren Umsetzung jedoch nicht absehbar ist. Die Teilnehmer müssen aus diesem Grund vom Ist-Zustand ausgehen und gegebenenfalls die Raumdefinition auf dem eigenen Grundstück sicherstellen.
2. Die bestehende Fuß- und Radwegebeziehung vom Viehmarktplatz zum Volksfestplatz zwischen den Grundstücken mit den Flurnummer 1451/2 und 1450/2, schräg gegenüber der Baulücke mit der Flurnummer 1483/5, ist in den Entwürfen mitzubedenken.
3. Es ist zu prüfen, ob die bestehenden Kirschbäume in den Entwurf einzubeziehen sind.

4. Das Gebäude für Verkauf/Gastronomie ist nicht als Markthalle zu verstehen, sondern als Gebäude für einen oder mehrere Einzelhändler und/oder eine oder mehrere Gastronomien.
5. Es ist darauf zu achten, dass keine negativen „Rückseiten“ auf der Platzfläche entstehen.
6. Es wird darauf hingewiesen, dass der in der Entwurfsaufgabe angegebene Kostenrahmen für den Witterungsschutz und die Verkaufsstände zu berücksichtigen ist.

Empfehlungen für die einzelnen Entwurfsideen

bbz landschaftsarchitekten berlin GmbH und Frölich Schreiber Architekten Berlin

Empfehlung Variante 1

Der Entwurfsansatz, in Form eines prägnanten und interessanten Gebäudes im zentralen nördlichen Platzbereich kann überzeugen. Die Verkaufsstände sind gut in die bauliche Maßnahme integriert. Der nördliche Rand, gestaltet mit einer Baumreihe und einem Raum, der zwischen dem neuen Gebäude und den Bäumen entsteht, wird positiv gesehen. Durch die bewusste Platzierung des Gebäudes gegenüber der Villa bestehen an dieser Stelle besondere Anforderungen an die Ausgestaltung.

Empfehlung Variante 2

Das übergreifende Dach, das den Platz als organischen Stadtraum wirken lässt, wird positiv bewertet. Die Kraft des Gebäudes und des konzentrierten Platzes hebt Schwächen der vorhandenen Platzrandbebauung, in der Wahrnehmung, auf. Die in der Entwurfsaufgabe vorgegebenen Flächenangaben für das Gebäude für Verkauf/Gastronomie sind zu beachten.

Im weiteren Planungsprozess ist vom Entwurfsverfasser eine der beiden Varianten auszuarbeiten. Für beide Varianten gilt, dass die freiraumplanerischen Qualitäten noch nachgewiesen werden müssen.

Planorama Landschaftsarchitekten, Hütten und Paläste Architekten, Berlin

Empfehlung

Der Entwurfsansatz lebt von den vermittelnden grünen und baulichen Rändern unterschiedlicher Art, die einen großzügigen Freiraum im Zentrum fassen, der flexibel bespielt werden kann. Für die einzelnen Teilbereiche sind die freiraumplanerischen Qualitäten noch herauszuarbeiten und aufzuzeigen. Die Grünfläche mit Wasserspiel in der südlichen Platzhälfte wird positiv beurteilt, ebenso die Situierung des Gebäudes für Verkauf/Gastronomie in Bezug auf die denkmalgeschützte Villa

Im vorliegenden Planungsstand werden Aussagen zu den Baukörpern vermisst. Für den weiteren Entwurfsprozess wird eine charakterbildende Ausarbeitung der Freiflächen und der baulichen Interventionen erwartet. Der in der Entwurfsaufgabe geforderte übergreifende Witterungsschutz ist in der weiteren Planung aufzugreifen und darzustellen.

Haak & Höpfner München, Planstatt Senner, Überlingen

Empfehlung

Der Entwurf setzt sich gut mit den unterschiedlichen Platzebenen auseinander und leitet sich schlüssig aus der städtebaulichen Analyse ab. Die Turmlösung an der Pucher Straße wird positiv bewertet. Der inhaltliche und gestalterische Zusammenhang zwischen der nördlichen und südlichen Platzhälfte muss jedoch noch plausibilisiert werden. Der Fußpunkt der Freitreppe ist in Bezug auf die denkmalgeschützte Villa zu überprüfen.

Auf der Ebene des begehbaren Dachs sind die nachbarschaftlichen Belange zu berücksichtigen und Einblicke und Störungen zu minimieren. Hinsichtlich des angegebenen Kostenrahmens für den Witterungsschutz und die Verkaufsstände ist zu überlegen, ob der komplette Loop begehbar ausgebildet werden muss.

Um 21.50 Uhr dankt der Vorsitzende des Bauherrengremiums, Herr Rümpelein, den Beteiligten für die intensive und sehr konstruktive Zusammenarbeit und übergibt das Wort an Herrn Kornacher.

Herr Kornacher dankt allen Beteiligten für den guten und erfolgreichen Verlauf. Er schließt um 22.00 Uhr die Sitzung.

Fürstenfeldbruck, den 20. Oktober 2016